

Bericht

über

die botanischen Reisen im Neustädter Kreise im Sommer 1882

von

H. v. Klinggräff:

Wie ich in der Versammlung in Culm versprochen, machte ich im vergangenen Sommer zwei botanische Reisen, vom 11. bis 25. Juni und vom 25. Juli bis 8. August, in dem südlichen Theil des Neustädter Kreises.

Es war meine Absicht, grössere Striche zu durchwandern, bei der Kürze der Zeit aber, und da ich für das Hauptobjekt meiner diesmaligen Untersuchungen, die viele Zeit in Anspruch nehmenden Moose, in den Umgebungen des Dorfes Kölln ein sehr günstiges Terrain fand, so beschränkte ich mich auf diese Lokalität, die ich etwa in dem Umfange von 2 □ Meilen ziemlich gründlich durchsuchte, auf der Durchreise zugleich die Gegend von Espenkrug und Gr. Katz mitnehmend. Diese Gegenden hat Herr Lützow, der mich zum grossen Theil bei meinen Exkursionen begleitete, in seinem vorjährigen Bericht recht eingehend beschrieben, weshalb ich mich einer näheren Schilderung derselben enthalten kann. Die westliche Grenze von Lützow's Exkursionen habe ich nicht erreicht, denn ich bin westlich nur bis Jellenschlütte und Gr. Ottalsin, im Norden bin ich aber etwas weiter, bis zu den Seen von Bieschkowitz und Wigodda gekommen.

Der Neustädter Kreis ist in Hinsicht der Phanerogamen einer der bestdurchsuchten unserer Provinz, und es war daher von diesen nicht leicht etwas Neues zu erwarten. Es ist mir denn auch nicht geglückt, in dieser Hinsicht unsere Provinzialflora zu vermehren. Für mich war es aber sehr interessant hier Pflanzen und zwar in grosser Zahl zu finden, die ich noch nicht lebend gesehen, da sie in unserer Provinz nur in diesem ihrem nordwestlichsten Theile vorkommen; wie *Litorella lacustris*, *Lobelia Dortmanna*, *Myriophyllum alterniflorum*, *Montia lamprosperma*, oder die in andern Gegenden grosse Seltenheiten sind, wie *Elatine Hydropiper*, *Lysimachia nemorum*, *Ranunculus reptans*, *Scirpus setaceus*, *Stachys arvensis* und andere. Trotz dieser Seltenheiten muss man die Umgegend von Kölln, deren mittlere Erhebung etwa 600 Fuss über dem Meere beträgt, während einzelne Kuppen sich bis 750 Fuss erheben, eine artenarme

nennen, denn trotzdem ich gerade in der günstigsten Jahreszeit alles sicher erkennbare genau verzeichnete, habe ich es doch nicht viel über 500 Arten von Blütenpflanzen bringen können. Als Charakterpflanzen, die durch die Häufigkeit, in der sie mir wohl in andern Gegenden nicht vorgekommen, auffallen, möchte ich für sumpfige Wiesen und torfige Haiden *Juncus filiformis* und *J. squarrosus* bezeichnen, für die Aecker *Ornithopus perpusillus*, *Teesdalea nudicaulis*, *Arnoseris minima* und *Hypericum humifusum*, für Wälder und Gebüsche *Orobus tuberosus* und *Rubus Bellardi*. Der vorherrschende Waldbaum neben *Pinus silvestris* ist *Fagus sylvatica*.

Wenn also die Phanerogamenflora nur wenig Gelegenheit bot, unsere Vereinszwecke zu fördern, so fand ich ein desto ergiebigeres Feld in den Laub- und Lebermoosen. Die vielen Torfmoore und die Seeufer mit ihren zahlreichen erratischen Blöcken lieferten in dieser Hinsicht eine reiche Ernte. Ausser den schon vor zwei Jahren von Lützow aufgefundenen seltenen Moosen, *Dichelyma capillaceum*, *Fontinalis dalecarlica*, *Conomitrium Julianum*, *Mnium cinclidioides*, die ich wieder in grosser Menge auffand, das letztere sogar mit einer veralteten Frucht, zum ersten Male fruchtbar in Deutschland, kann ich als neu für Westpreussen, resp. für West- und Ostpreussen manches verzeichnen. Auf den erratischen Blöcken fand ich ausser den darauf überall häufig vorkommenden, wie *Hedwigia ciliata*, *Grimmia apocarpa* und *Racomitrium heterostichum*, an vielen Stellen *Andreaea petrophila*, *Racomitrium fasciculare* und *Dicranum longifolium*, als neu für Westpreussen *Grimmia Hartmani*, neu für Preussen überhaupt *Andreaea rupestris*, leider nur in einem einzelnen unbedeutenden Räschen, *Racomitrium aciculare* und *Fissidens pusillus*. Neu für Preussen hielt ich das bei Piekelken gefundene *Leptotrichum homomallum*, doch habe ich mich durch Exemplare, die mir Herr Janzen später zuschickte, überzeugt, dass er dasselbe schon bei Elbing aufgefunden. Von einer grossen Zahl interessanter *Sphagnum*-formen, die noch z. Th. einer näheren Bestimmung und Vergleichung harren, da ich im vorigen Winter durch andere Arbeiten sehr beschäftigt mich nicht daran machen konnte, kann ich als neu für Preussen *Sphagnum laricinum* und die schöne typische Form von *Sphagnum rigidum* bezeichnen.

Sehr zahlreich sind die gefundenen Lebermoose. Als neu kann ich das durch Gottsche's klassische Arbeit sehr bekannt gewordene *Haplomitrium Hookeri* verzeichnen. Lützow fand in meiner Gesellschaft ein einzelnes fruchttragendes Pflänzchen davon am Ufer des Espenkruger Sees. Es wuchs zwischen *Scapania irrigua* und *Alicularia scalaris*, aber trotz langem Suchen und trotz Lützow's scharfen Augen war nichts weiter davon zu finden. Es ist eine Eigenthümlichkeit dieses Lebermooses, nicht in Rasen, wie die meisten andern, sondern stets vereinzelt zu wachsen. An sonstigen Arten, die ich erst von wenigen Punkten der Provinz und als Seltenheiten kenne, fand ich hier z. Th. recht zahlreich *Sarcoscyphus Funkii*, *Blepharostoma setaceum*, *Jungermannia exsecta*, *lanceolata*, *ventricosa*, *inflata*, letztere auch zum ersten Male in der Form

fluitans. Mehreres bedarf noch einer genaueren Untersuchung, und ich vermuthe noch einiges Neue darunter.

Viele Freude machte es mir *Isoëtes lacustris* zum ersten Male lebend beobachten zu können. Diese Pflanze ist hier sehr verbreitet, denn in 9 von 23 Seen, die ich besuchte, fand ich sie und zwar in sehr verschiedenen Formen. Die Pflanzen fast jedes einzelnen Sees haben einen etwas von denen der anderen Seen abweichenden Habitus, der sich jedoch leichter wahrnehmen als beschreiben lässt. Sehr häufig ist die Form *recurvata* Klinsmann, mit sichelförmig zurückgekrümmten Blättern; im Espenkruger See, dem klassischen Standorte für diese Pflanzenart in unserer Provinz, ist sie sogar die vorherrschende Form. Im Gr. Ottalsiner See fand ich jedoch mit Lützow zusammen eine Form von so abweichendem Ansehen, dass sie meiner Meinung nach wohl verdiente, als besondere Art betrachtet zu werden; vorläufig will ich sie als *Isoëtes lacustris* var. *leiospora* bezeichnen. (Lützow erwähnt schon in seinem vorjährigen Bericht dieser Pflanze, von der er Unterscheidungsmerkmale angiebt und die er auch in andern Seen in der Gegend von Wahlenberg gefunden hat.) Die Pflanzen wuchsen nicht weit vom Ufer nur etwa 2 Fuss unter dem Wasserspiegel tief in einem sehr feinen sandigen Schlamm eingebettet. Sie zeichnen sich durch sehr kräftigen Wuchs aus. Die ziemlich hellgrünen Blätter sind am Grunde sehr breit, sich allmählich verschmälernd und stehen nicht steif aufrecht, auch nicht zurückgekrümmt, wie bei den anderen Formen von *Isoëtes lacustris*, sondern stehen fast unter einem Winkel von 45° ab, so dass die ganze Pflanze an eine kleine *Aloë* oder *Stratiotes* erinnert. Die Makrosporen, die bei *Isoëtes echinospora* dicht mit spitzen stachelförmigen, bei *J. lacustris* weniger dicht mit stumpfen, meist etwas gekrümmten Warzen besetzt sind, sind hier fast glatt, selten zeigen sich wenige stumpfe Warzen. Weniger Gewicht will ich darauf legen, dass die Blätter am Grunde eine breite weissliche Zone zeigen, was von der Bedeckung mit dem feinen Sande herrührt, und welches daher nur als eine durch den Standort bedingte Erscheinung zu betrachten sein möchte. Auf dieselbe Ursache glaube ich die sehr helle fast weisse Farbe der Sporen zurückführen zu müssen. Schade dass die *Isoëten*, wie die meisten Wasserpflanzen, auch beim sorgfältigsten Trocknen sehr unkenntlich werden und besonders ihre habituellen Eigenthümlichkeiten fast ganz verlieren. Eine genaue Untersuchung und Beschreibung müsste daher eigentlich am Fundorte vorgenommen werden, und dazu findet sich bei solchen botanischen Reisen selten Zeit und Musse. *Isoëtes echinospora*, die Lützow an der nordwestlichen Grenze der Provinz entdeckt, konnten wir in der Gegend von Köln nirgend auffinden. Bei gründlicher Untersuchung der dortigen Seen findet sie sich vielleicht doch noch; eine solche konnte ich bei gänzlichem Mangel brauchbarer Fahrzeuge nicht vornehmen und musste mich daher mit dem begnügen, was die Wellen ausspülten oder was in der Nähe der Ufer wuchs.

Da Herr Lützow in seinem vorjährigen Berichte schon den grössten Theil der im vorigen Sommer von uns zusammen gefundenen Pflanzen aufführt, so

führe ich von Blütenpflanzen nur diejenigen an, die bei Lützow fehlen, einige schon angeführte, bei denen ich noch einige Bemerkungen machen will, bezeichne ich mit einem †. Die Sporenpflanzen führe ich sämmtlich auf.

Verzeichniss der gefundenen Pflanzen.

Phanerogamae.

Papaver Argemone L. Im Getreide nicht häufig.

Nasturtium amphibium R. Br. Häufig.

Alliaria officinalis Andrs. In feuchten Gebüschern nicht selten.

Neslea paniculata Desv. Im Leim bei Boszanken.

Agrostemma Githago L. Nicht sehr häufig.

Trifolium procumbens L. An Feldrainen bei Kölln.

Vicia sepium L. Auf Feldrainen nicht selten.

Rubus suberectus Andrs. An Waldrändern nicht selten.

— *nemorosus* Hayne. In Wäldern.

Potentilla procumbens Sibth. An Seefern.

Rosa tomentosa Sm. Nicht selten an Wegen.

Sorbus aucuparia L. In Wäldern häufig.

Crataegus monogyna Jacq. Einzelne Sträucher bei Kl. Tuchom, scheint in der Gegend selten.

† *Montia lamprosperma* Cham. Im Pfarrwäldchen bei Kölln zwischen Mnium Seligeri und am Marchowie-See zwischen Mnium cinclidioides.

Ribes nigrum L. Unterhalb Piekelken im Schmelzthal.

Curum Carvi L. Scheint selten.

Selinum Carvifolia L. In Gebüschern.

Daucus Carota L. Selten.

Sambucus nigra L. Nur in der Nähe der Wohnungen, daher wohl nur angepflanzt.

Petasites officinalis Mch. Am See in Kölln.

Anthemis arvensis L. Häufig.

Senecio vulgaris L. Nicht selten.

Cirsium palustre Scop. Häufig.

Hypochoeris glabra L. Auf Heiden nicht selten.

— *radicata* L. Häufig.

Hieracium pratense Tausch. Bei Köllnerhütte ziemlich selten.

† *Lobelia Dortmannu* L. Auch in den Seen bei Wigodda häufig.

Campanula rapunculoides L. Häufig.

† *Monotropa Hypopitys* var. *Hypophegea* Wallr. Nur diese Form gesehn.

Cynoglossum officinale L. Um die Dörfer nicht selten.

- Myosotis stricta* Lk. Häufig.
 — *intermedia* Lk. Häufig.
Hyoscyamus niger L. In Köln.
Verbascum Thapsus L. Schmelzthal unterhalb Piekelken.
 † *Veronica Chamaedrys*, var. *pilosa* Schmidt. In schattigen Wäldern auch diese Form nicht selten.
Alectorolophus minor Rehb. Auf Wiesen bei Borzanken und Köllnerhütte häufig mit braunen Deckblättern.
Thymus angustifolius Pers. In sandigen Wäldern.
Galeopsis bifida Boeningh. Auf Aeckern bei Köln.
 † *Littorella lacustris* L. Auch an den Seen bei Bieschkowitz und Wigodda.
Chenopodium hybridum L. Bei Köln.
 † *Rumex sanguineus* L. Auch bei Piekelken im Schmelzthal.
Quercus sessiliflora Sm. Selten in den Wäldern.
Alnus glutinosa Gaertn. Häufig.
Sparganium minimum Fr. Im See bei Wigodda.
Gymnadenia conopsea R. Br. Auf Heiden bei Jellenschhütte.
Listera ovata R. Br. Bei Piekelken.
Juncus articulatus L. Gemein.
 — *alpinus* Vill. Am Marchowie-See.
Scirpus caespitosus L. Im grossen Moor am Steinkruger See.
 † — *setaceus* L. Auch am obern See bei Bieschkowitz.
Eriophorum latifolium Hoppe. Häufig.
Carex ligerica Gay. Am Seeufer bei Bieschkowitz.
 — *acuta* L. Häufig.
 — *digitata* L. In Wäldern nicht selten.
Panicum glabrum Good. Auf Sandäckern bei Glodowo.
Agrostis alba L. Häufig.
Calamagrostis Epigeios Rth. Häufig.
Avena pubescens L. Häufig.
 † *Juniperus communis* L. Sehr häufig auch in der Form C.

Cryptogamae vasculares.

- Isoëtes lacustris* Dur. Auch im untern See bei Bieschkowitz und in den Seen bei Wigodda.
 — — var. *recurvata* Klinsm.. Besonders häufig im Espenkruger See.
 — — var. *leiospora* Klinggr. Im Gr. Ottalsiner See.
 † *Lycopodium inundatum* L. Bei Jellenschhütte.
 † — *clavatum* L. Gemein.
 † — *annotinum* L. Forstbelauf Piekelken nicht selten.
 † — *Selago* L. Ebendasselbst und am Nuss-See.
 † *Equisetum arcense* L. Gemein.
 † — — var. *nemororum* A. Br. In feuchten Wäldern nicht selten.

- † *Equisetum pratense* Ehrh. Häufig.
 † — *silvaticum* L. Häufig.
 † — *palustre* L. Gemein.
 † — *limosum* L. In den Seen häufig.
 † — *hiemale* L. Häufig.
 † *Botrychium Lunaria* Sw. Nicht selten.
 — *rutaefolium* A. Br. Bei Bieschkowitz.
Ophioglossum vulgatum L. Bei Piekelken auf Wiesen.
 † *Cystopteris fragilis* Bernh. Häufig.
 † *Aspidium Filix mas* Sw. Häufig.
 † — *dilatatum* Sm. Häufig.
 † — *spinulosum* Sw. Häufig.
 † — *Thelypteris* Sw. An Seeufern häufig.
 † *Phegopteris polypodioides* Fée. In Wäldern nicht selten.
 † — *Dryopteris* Fée. Häufig.
 † *Athyrium Filix femina* Roth. In Wäldern gemein.
 — — var. *dentatum* Doell. Am Marchowie-See.
 † *Blechnum Spicant* Roth. Ausser dem Pfarrwalde bei Kölln auch am Nuss-
 See sehr häufig.
 † *Pteris aquilina* L. Gemein.
 † — — var. *lanuginosa* Hook. Im Pfarrwald.
 † *Polypodium vulgare* L. An Dorfmauern und auf Steinhaufen.

Musci.

- † *Hylocomium splendens* Sch. In allen Wäldern gemein.
 † — *squarrosum* Sch. Gemein.
 † — *triquetrum* Sch. Häufig.
 † *Hypnum stramineum* Dicks. In Torfsümpfen nicht selten.
 — *purum* L. In Wäldern nicht selten.
 — *Schreberi* Willd. Gemein.
 † — *cuspidatum* L. Gemein.
 — *cordifolium* Hedw. In Waldsümpfen nicht selten.
 — *Crista castrensis* L. In Wäldern nicht selten.
 — *arcuatum* Lindbg. Auf sumpfigen Wiesen bei Jellenschhütte.
 † — *cupressiforme* L. Gemein.
 — — var. *filiforme* Sch. In Wäldern an Bäumen.
 † — *filicinum* L. An Quellen häufig.
 — *commutatum* Hedw. Am Königsquell bei Gr. Katz.
 † — *uncinatum* Hedw. Sehr häufig auf Steinen in Wäldern und am Grunde
 der Baumstämme.
 † — *fluitans* Hedw. In Torfsümpfen.
 — — var. *falcatum* Sch. Im Torfbruch am untern See bei Bieschkowitz.
 † — *exannulatum* Gumb. In Torfsümpfen.

- Hypnum aduncum* Hedw. In Torfmooren.
- † — *Kneiffii* Sch. Ebenso.
- *chrysophyllum* Brid. Unter Gebüsch bei Boszanken.
- † *Amblystegium riparium* Sch. An Gewässern häufig.
- † — *serpens* Sch. Gemein.
- — var. *tenue* Sch. In Wäldern an Baumstämmen.
- *subtile* Sch. In Wäldern an Buchen.
- Plagiothecium denticulatum* Sch. In Wäldern häufig.
- *silesiacum* Sch. In Wäldern nicht selten.
- Rhynchostegium rusciforme* Sch. Am Seeufer auf der Erde am Steinkruger und Kl. Ottalsiner See, eine eigenthümliche Form.
- Eurhynchium striatum* Sch. In Wäldern häufig.
- Brachythecium salebrosum* Sch. Häufig.
- † — *albicans* Sch. Häufig.
- † — *velutinum* Sch. Gemein.
- *rutabulum* Sch. Gemein.
- *rivulare* Sch. Am Königsquell bei Gr. Katz.
- † — *populeum* Sch. Häufig.
- Homalothecium sericeum* Sch. An Baumstämmen und Steinen.
- Isothecium myurum* Brid. Häufig in Wäldern.
- † *Climacium dendroides* W. & M. Häufig.
- † *Pylaisia polyantha* Sch. Gemein.
- Pterigynandrum filiforme* Hedw. Auf einen Stein bei Warszenko.
- Thuidium tamariscinum* Sch. Nicht selten in Wäldern aber steril.
- *recognitum* Sch. Gemein.
- *abietinum* Sch. Häufig, stets steril.
- Antitrichia curtipendula* Brid. Sehr häufig in den Wäldern und oft fruchtbar.
- † *Leucodon sciuroides* Schwägr. Gemein an Feldbäumen, immer steril.
- † *Homalia trichomanoides* Sch. In Wäldern nicht selten an Baumstämmen und Steinen.
- Neckera pennata* Hedw. Im Gnewauer und Kielauer Forst häufig an Baumstämmen.
- † — *complanata* Hüben. Nicht selten an Baumstämmen in Wäldern.
- † *Dichellyma capillaceum* Br. & Sch. Ausser den von Lützwow angegebenen Standorten auch am Ufer des Wittstock-See an Baumwurzeln und niedrigen Sträuchern.
- † *Fontinalis antipyretica* L. Nicht selten.
- † — *dalecarlica* Sch. Ausser den von Lützwow angegebenen Standorten auch sehr häufig in den Seen bei Wigodda.
- † — — var. *baltica* Limpr. Nur an den von Lützwow angegebenen Standorten.
- Diphyscium foliosum* Mohr. In den Wäldern bei Gr. Katz.
- Polytrichum gracile* Menz. Auf Torfmooren häufig.
- *formosum* Hedw. In feuchten Wäldern nicht selten.
- *piliferum* Schreb. Auf Heiden gemein.

- † *Polytrichum juniperium* Hedw. Häufig.
 † — *strictum* Menz. Häufig auf Torfmooren.
 † — *commune* L. Häufig.
Pogonatum urnigerum P. B. Nicht selten.
 — *nanum* P. B. An Hohlwegen häufig.
 — *aloides* P. B. Ebenso.
Atrichum undulatum P. B. Gemein.
Philonotis marchica Brid. Hohlwege bei Boszanken fruchtbar und mit ♂ Blüten.
 † — *caespitosa* Wils. Pfarrwäldchen, Steinkruger See, sehr verbreitet, aber immer ohne Früchte.
 † — *fontana* Brid. Marchowie-See mit Früchten und ♂ Blüten.
Bartramia ithyphylla Brid. Hohlweg bei Boszanken.
 † *Aulacomnion palustre* Schwägr. Gemein in Torfbrüchen.
 — *androgynum* Schwägr. Häufig in Wäldern, aber steril.
 † *Mnium cuspidatum* Hedw. Gemein.
 † — *affine* Bland. Nicht selten in den Wäldern.
 — — var. *humile* Milde. Im Walde bei Espenkrug und im Walde am Marchowie-See, aber nur mit ♂ Blüten ohne Frucht.
 — *Seligeri* Juratzka. Pfarrwäldchen ♂.
 — *undulatum* Hedw. Häufig.
 — *hornum* L. Häufig.
 — *stellare* Hedw. Nicht selten.
 † — *cinclidioides* Blytt. Ausser den von Lützwow angegebenen Standorten auch auf einer sumpfigen Waldwiese am Marchowie-See; daselbst auch eine überreife Kapsel gefunden. Zum ersten Male fruchtbar in Deutschland.
Bryum turbinatum Schwägr. Am Marchowie-See.
 † — *pallens* Sw. Am Marchowie-See.
 — *prendotriquetrum* Schwägr. Am Marchowie-See mit Früchten.
 — — var. *flaccidum* Br. eur. In den Brüchen am Gr. Ottalsiner See mit Früchten.
 † — *capillare* L. Wald bei der Ziegelei.
 — *argenteum* L. Gemein.
 — *caespiticium* L. Gemein.
 — *erythrocarpum* Schwägr. Am Espenkruger See.
 — *cuspidatum* Sch. Am Mühlenwehr bei Jellenschhütte.
 — *intermedium* Br. et Sch. Am Steinkruger See.
Webera albicans Sch. Am Marchowie-See steril.
 — *annotina* Schwägr. Espenkruger See und Wald bei der Köllner Ziegelei.
 † — *cruda* Sch. In Wäldern nicht selten.
 † — *nutans* Hedw. Gemein.
 — — var. *longiseta* Sch. In Waldbrüchen im Forstbelauf Piekelken.
Leptobryum pyriforme Sch. Nicht selten.
 † *Funaria hygrometrica* Hedw. Gemein.

- Physcomitrium pyriforme* Brid. Ebenso.
- † *Tetraphis pellucida* Hedw. Häufig in Wäldern.
- Encalypta vulgaris* Hedw. Nicht selten.
- Orthotrichum obtusifolium* Bruch. Häufig an Feldbäumen.
- *affine* Schrad. An Feldbäumen und auf Steinen fruchtbar, nicht selten.
 - *fastigiatum* Bruch. An Feldbäumen häufig fruchtbar.
- † — *speciosum* N. a. E. An Feldbäumen und auf Steinen nicht selten, fruchtbar.
- *leiocarpum* Br. & Sch. An Feldbäumen am Wege nach Borzanken und an Waldbäumen im Forstbelauf Piekelken, fruchtbar.
 - *Lyellii* Hook. An Feldbäumen am Wege nach Borzanken, steril.
- † *Ulota crispa* Brid. Forstbelauf Piekelken und Pfarrwäldchen an Buchen, fruchtbar.
- † *Hedwigia ciliata* Ehrh. Häufig auf erratischen Blöcken.
- Racomitrium aciculare* Brid.** Auf erratischen Blöcken am Ufer des Steinkruger Sees und am Mühlenfluss bei Jellenschlütte, an beiden Orten sehr zahlreich und fruchtbar. Neu für Preussen.
- Racomitrium heterostichum* Brid. Sehr gemein auf erratischen Blöcken und häufig fruchtbar.
- *fasciculare* Brid. Auf erratischen Blöcken am Steinkruger See, auch anderwärts, aber immer steril.
 - *canescens* Brid. Auf Haiden gemein.
- † *Grimmia apocarpa* Hedw. Auf erratischen Blöcken gemein.
- † — — var. *revularis* N. a. E. Auf Steinen an Gewässern nicht selten.
- *Mühlenbeckii* Sch. Auf erratischen Blöcken bei Gr. Katz.
 - *pulvinata* Sm. Gemein auf erratischen Blöcken.
 - *Hartmuni* Sch. Auf erratischen Blöcken hinter Okoniewo, steril. Neu für Westpreussen.
- Barbula muralis* Hedw. Gemein auf Steinen und Mauern.
- † — *unguiculata* Hedw. Gemein.
- — var. *obtusifolia* Hedw. Bei Jellenschlütte am Mühlenfluss, steril.
 - *fallax* Hedw. Gemein.
 - *subulata* Brid. Häufig.
- † — *ruralis* Hedw. Gemein.
- † — *pulvinata* Invatzka. Am Grunde der Baumstämme am Wege nach Boszanken, steril.
- Didymodon rubellus* Br. & Sch. Häufig.
- Leptotrichum homomallum* Hampe. An lehmigen Abhängen im Walde bei Piekelken. Zweiter Standort für Preussen.
- † *Ceratodon purpureus* Brid. Gemein.
- † *Conomitrium Julianum* Montg. Espenkruger See und Steinkruger See, steril.
- Fissideus pusillus* Wils. Auf einem Steine im Steinkruger See. Neu für Preussen.
- † — *osmundoides* Hedw. Am Wittstock-See.

Leucobryum glaucum Hampe. Gemein.

Dicranum undulatum Voit. In den Wäldern nicht sehr häufig.

Dicranum Schraderi Schwägr. In den Brüchen bei Bieschkowitz.

— *majus* Turn. Eineinzelnsteriler Rasen in dem Wäldchen über Köllnerhütte.

† — *scoparium* Hedw. Gemein.

— — var. *orthophyllum* Sch. Am Steinkruger See, steril.

— — var. *paludosum* Sch. In den Brüchen bei Bieschkowitz.

— *longifolium* Hedw. Häufig an in den Wäldern liegenden erratischen Blöcken.

— *flagellare* Hedw. Im Forstbelauf Piekelken häufig, aber steril.

— *montanum* Hedw. Ebenda, auch nur steril.

Dicranella cerviculata Sch. Auf Torfmooren häufig.

† — *heteromalla* Sch. Auf Walderde häufig.

Andreaea petrophila Ehrh. Auf erratischen Blöcken an sehr vielen Stellen, immer nur spärlich, aber öfters fruchtbar.

— *rupestris* Sch. Auf einem erratischen Block am Ostufer des Steinkruger Sees ein kleines steriles Räschen. Neu für Preussen.

† *Sphagnum cymbifolium* Ehrh. Gemein.

— — var. *purpurascens* Sch. Nicht selten.

— *glaucum* Klingg. Nicht selten.

— *rigidum* Schimp. Die typische Form in prachtvollen Polstern im Torfmoor von Wertheim. Neu für Preussen.

— — var. *compactum* Sch. Im grossen Moor am Steinkruger See.

† — *subsecundum* N. a. E. Nicht selten.

† — *contortum* Schultz. An den Seen bei Wigodda.

— *laricinum* Spruce. Am Lang-Okoniewo-See. Neu für Preussen.

— — var. *obesum* Klinggr. Neben dem Vorigen im Wasser schwimmend. Schimper rechnet *S. obesum* Wils als Form zu *S. subsecundum*. Diese Form gehört aber offenbar zu *S. laricinum*. Beide Arten mögen wohl an ähnlichen Standorten entsprechende Formen bilden.

— *teres* Angstr. Nicht selten.

— *recurvum* B. B. Gemein.

— *spectabile* Sch. Am Lang-Okoniewo-See.

† — *cuspidatum* Ehrh. Gemein.

† — *acutifolium* Ehrh. Gemein.

† — *Girgensohnii* Russ. An Waldgräben bei Gr. Katz.

† — *fimbriatum* Wils. Ebenda.

— *fuscum* Klinggr. Im Torfmoor bei Bieschkowitz häufig.

Hepaticae.

Frullania dilatata N. a. E. Gemein.

Madotheca platyphylla Dum. Forstbelauf Piekelken häufig.

Radula complanata Dum. Gemein.

Ptilidium ciliare N. a. E. Häufig.

- Lepidozia reptans* N. a. E. In Wäldern sehr häufig.
- Calypogeia Trichomanis* Cord. Sehr häufig.
- † *Chiloscyphus polyanthus* Cord. Häufig und in den Seen in schwimmenden Formen.
- Lophocolea bidentata* N. a. E. Nicht selten.
- *minor* N. a. E. In den Wäldern häufig.
- *heterophylla* N. a. E. Ebenso.
- Sphagnoecetis communis*, N a. E. In Torfbrüchen nicht selten.
- Blepharostoma setaceum* Dum. Sehr häufig im Torfmoor bei Bieschkowitz.
- Cephalozia connicens* Dum. In Torfbrüchen häufig.
- *bicuspidata* Dum. In Wäldern häufig.
- Jungermannia barbata* Schmied. Im Wäldchen über Köllnerhütte auf der Erde und an Steinen.
- *intermedia* N. a. E. Häufig.
- *bicrenata* Lindenbg. Ebenso.
- *ventricosa* Dicks. An Grabenufern an mehreren Stellen.
- *ingrata* Huds. Torfmoor am Steinkruger See und Torfmoor bei Bieschkowitz.
- — var. *fluitans* N. a. E. Im kleinen Torfsee bei Bieschkowitz schwimmend.
- *lanceolata* N. a. E. Am Ufer des Steinkruger Sees.
- *anomala* Hook. In Torfbrüchen häufig.
- *exsecta* Schmied. In feuchten Gebüsch und in Wäldern nicht selten.
- Scapania curta* N. a. E. Häufig.
- *irrigua* N. a. E. An Seeufern und in Torfbrüchen häufig.
- † *Plagiochila asplenoides* N. a. E. In Wäldern gemein.
- Alicularia scalaris* Cord. Häufig.
- *minor* Limpr. Ebenso.
- Sarcoscyphus Funkii* N. a. E. Im Pfarrwäldchen bei Kölln.
- Haplomitrium Hookeri* N. a. E. Am Ufer des Espenkruger Sees ein einzelnes Pflänzchen gefunden zwischen *Scapania irrigua* und *Alicularia scalaris*.
Neu für Preussen.
- † *Pellia epiphylla* N. a. E. Gemein.
- Aneura multifida* Dum. Am Steinkruger See.
- *pulmata* Dum. In Wäldern auf morschem Holz häufig.
- † *Metzgeria furcata* N. a. E. Gemein.
- † *Marchantia polymorpha* L. Gemein.
- — var. *alpestris* Nees. Im Königsquell bei Gr. Katz.
- † *Fegatella conica* Radd. Auf feuchter Walderde nicht selten.
- † *Riccia crystallina* L. An Seeufern häufig.
- † — *fluitans* L. In torfigen Gewässern sehr häufig.

Im vorigen Jahre erhielt ich zwei Sendungen Laubmoose aus Gegenden unserer Provinz, über deren Moosflora noch nichts veröffentlicht ist, und ich sehe mich daher veranlasst, hier die Verzeichnisse mitzutheilen, um so mehr als sich Seltenheiten und selbst Neuigkeiten für unsere Provinz darunter befinden.

Die erste Sendung war von Herrn Realgymnasiallehrer Schaubе in Bromberg, die zweite von Herrn Forstassessor Grebe in Oberförsterei Schwiedt bei Tuchel.

Verzeichniss

der

von Herrn Schaubе bei Bromberg gesammelten Laubmoose.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <i>Hylocomium splendens</i> Sch. | <i>Climacium dendroides</i> W. & M. |
| — <i>squarrosum</i> Sch. | <i>Pylaisia polyantha</i> Sch. |
| — <i>triquetrum</i> Sch. | <i>Thuidium tamariscinum</i> Sch. |
| <i>Hypnum purum</i> L. | — <i>recognitum</i> Sch. |
| — <i>Schreberi</i> Willd. | — <i>abietinum</i> Sch. |
| — <i>cuspidatum</i> L. | <i>Leucodon sciuroides</i> Schwägr. |
| — <i>Crista castrensis</i> L. | <i>Polytrichum gracile</i> Menz. |
| — <i>cupressiforme</i> L. | — <i>formosum</i> Hedw. |
| — <i>filicinum</i> L. | — <i>piliferum</i> Schreb. |
| — <i>polycarpum</i> Bland. | — <i>juniperinum</i> Hedw. |
| — <i>Kneiffi</i> Sch. | — <i>commune</i> L. |
| — <i>stellatum</i> Schreb. | <i>Atrichum undulatum</i> P. B. |
| <i>Amblystegium riparium</i> Sch. | <i>Philonotis marchica</i> Brid. |
| — <i>Kochii</i> Sch. | <i>Bartramia pomiformis</i> Hedw. |
| — <i>irriguum</i> Sch. | <i>Aulacomnion palustre</i> Schwägr. |
| — <i>radicale</i> Sch. | <i>Amblyodon dealbatus</i> P. B. |
| — <i>serpens</i> Sch. | <i>Mnium affine</i> Bland. |
| — — <i>var. tenue</i> Sch. | — — <i>var. humile</i> Milde. |
| <i>Plagiothecium denticulatum</i> Sch. | — <i>undulatum</i> Hedw. |
| <i>Eurhynchium striatum</i> Sch. | — <i>rostratum</i> Schwägr. |
| <i>Brachythecium salebrosum</i> Sch. | — <i>stellare</i> Hedw. |
| — <i>Mildeanum</i> Sch. | — <i>punctatum</i> Hedw. |
| — <i>albicans</i> Sch. | <i>Bryum roseum</i> Schreb. |
| — <i>Rutabulum</i> Sch. | — <i>turbinatum</i> Schwägr. |
| <i>Camptothecium lutescens</i> Sch. | — <i>pallens</i> Sw. |
| — <i>nitens</i> Sch. | — <i>pseudotriquetrum</i> Schwägr. |
| <i>Homalothecium sericeum</i> Sch. | — <i>capillare</i> L. |

Bryum argenteum L.
 — *caespiticium* L.
 — *badium* Bruch.
 — *erythrocarpum* Schwägr.
 — *pallescens* Schleich.
 — *bimum* Schreb.
 — *cirrhatum* H. & H.
 — *intermedium* Br. & Sch.
 — *inclinatum* Br. & Sch.
 — *uliginosum* Br. & Sch.
Webera albicans Sch.
 — *cruda* Sch.
 — *nutans* Hedw.
Leptobryum pyriforme Sch.
Funaria hygrometrica Hedw.
Physcomitrium pyriforme Brid.
Encalypta vulgaris Hedw.
Orthotrichum speciosum N. a. E.
 — *anomalum* Hedw.

Ulota crispa Brid.
Grimmia pulvinata Sm.
Barbula muralis Hedw.
 — *unguiculata* Hedw.
 — *Hornschnuckiana*. Schultz.
 — *fallax* Hedw.
 — *subulata* Brid.
Pottia truncata Ehrh.
 — *cavifolia* Ehrh.
Phascum piliferum Schreb.
Dicranum undulatum Voit.
 — *spurium* Hedw.
 — *palustre* La Pyl.
 — *scoparium* Hedw.
 — *flagellare* Hedw.
Sphagnum cymbifolium Ehrh.
 — — var. *purpurascens* Sch.
 — *recurvum* P. B.

Verzeichniss

der

von Hrn. Grebe in der Oberförsterei Pflastermühle im Kreise Schlochau
gesammelten Laubmoose.

Hypnum cordifolium Hedw.
 — *stramineum* Dicks.
 — *cuspidatum* L.
 — *Crista cartensis* L.
 — *commutatum* Hedw.
 — *flicinum* L.
 — *fluitans* Hedw.
 — *Kneiffii* Sch.
 — *vernicosum* Lindbg.
 — *scorpioides* L.
 — *chrysophyllum* Brid.
 — *stellatum* Schreb.
Plagiothecium latebricola Sch. Neu für
 Westpreussen.
Brachythecium salebrosum Sch.
 — *albicans* Sch.

Eurhynchium striatum Sch.
 — *strigosum* Sch.
Camptothecium nitens Sch.
Pylaisia polpantha Sch.
Antitrichia curtipendula Brid.
Thuidium Blandowii Sch.
 — *abietinum* Sch.
 — *recognitum* Sch.
 — *tamariscinum* Sch.
Buxbaumia aphylla Hall.
Diphyscium foliosum Mohr.
Polytrichum gracile Menz.
Pogonatum nanum P. B.
Atrichum angustatum P. B.
Philonotis calcarea Br. & Sch.
 — *marchica* Brid.

Paludella squarrosa c. fr. Ehrh.
Mesoa tristicha Br. et Sch.
 — *uliginosa* Hedw.
Amblyodon dealbatus P. B.
Aulacomnion androgynum Schwägr.
Mnium Seligeri Juratzka.
 — *stellare* Hedw.
Bryum roseum Schreb.
 — *pseudotriquetrum* Schwägr.
 — *pallens* Sw.
Webera cruda Sch.
Splachnum ampullaceum L.
Funaria fascicularis Sch.

Tetraphis pellucida Hedw.
Encalypta streptocarpa Hedw.
Hedwigia ciliata Ehrh.
Fissidens osmundoides Hedw.
Dicranum Schraderi Schwägr.
 — *flagellare* Hedw.
 — *montanum* Hedw.
Dicranodontium longicostre Br. et Sch.
Dicranella varia Sch.
Sphaerangium triquetrum Sch. Neu
 für Preussen.
 — *muticum* Sch.

Langfuhr im Juli 1883.

H. v. Klinggraeff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [NF_6_1](#)

Autor(en)/Author(s): Klinggraeff Hugo Erich Meyer von

Artikel/Article: [Bericht über die botanischen Reisen im Neustädter Kreise im Sommer 1882 18-31](#)